

der Vorbereitung und Durchführung der Berichts Wahlversammlung und bei der Neuwahl der Parteileitung sollte das den Genossen eine Lehre sein. Es kommt darauf an, ständig und geduldig alle Genossen zu befähigen, um die Durchsetzung der Politik der Partei zu kämpfen und das Vertrauen der Werktätigen zur Partei der Arbeiterklasse und ihrem Staat zu festigen.

In den vergangenen Monaten mußte die Arbeiterklasse aller Länder einige Lehren aus den internationalen Ereignissen ziehen. Die wichtigste Lehre für alle Genossen und klassenbewußten Arbeiter ist es, die Wachsamkeit gegenüber allen Machenschaften der Imperialisten zu verstärken. Auch in der Deutschen Demokratischen Republik muß die Wachsamkeit erhöht werden, denn unsere politischen und wirtschaftlichen Erfolge haben manchen Genossen sorglos und selbstzufrieden gemacht. Je stärker das sozialistische Lager — in dem wir heute einen entscheidenden Platz einnehmen — wächst, desto mehr werden unsere Feinde mit allen Mitteln versuchen, an dieser oder jener Stelle die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten zu verändern. Für die Deutsche Demokratische Republik haben sie den Begriff der „Aufweichung“ geprägt und meinen damit das Einschleusen der bürgerlichen Ideologie in die Reihen unserer Werktätigen und ihrer Partei. Geben wir ihnen die gebührende Antwort und verstärken wir den ideologischen Kampf!

KUR[^]GRÜTZNER,

Sekretär d. KL Seelow im MTS-Bereich Trebnitz

Auch im Wohngebiet als Mitglied der Partei auftreten

In den Randgebieten um Berlin liegen große Siedlungen und Gemeinden, aus denen nicht wenige Einwohner in den Berliner Betrieben, auch z. T. in den Westsektoren von Berlin, ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Diese Gemeinden bilden nicht selten einen politischen Schwerpunkt. Hier macht sich besonders stark der Einfluß feindlicher Auffassungen bemerkbar. Es ist heute jedem Genossen und vielen Werktätigen bekannt, daß Westberlin ein Zentrum der Spionage, der Diversions- und Agententätigkeit der Imperialisten ist. Westberlin liegt im Herzen der DDR. Das ist zweifellos für unsere Klassegegner eine günstige Lage sowohl für die Organisation ihrer direkten Spionage- und Agententätigkeit als auch für die Verbreitung ihrer imperialistischen Ideologie unter unserer Bevölkerung.

Diese Tatsache hebt insbesondere die Verantwortung der Kreisleitungen bei ihrer Hilfe für die Parteiorganisationen in den Randgebieten und entlang der S-Bahn-Linie von Berlin hervor. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen gilt es, diese Parteiorganisationen gut zu unterstützen. Dabei sollten zwei der wichtigsten Aufgaben gelöst werden — die Parteiorganisationen in den Randgebieten ideologisch zu festigen sowie unseren Genossen in der Nationalen Front, im Staatsapparat und in allen anderen Massenorganisationen die richtige Orientierung auf die ideologische Arbeit unter der Bevölkerung zu geben.

In fast allen Kreisen in den Randgebieten von Berlin gibt es Pläne, in welcher Form diesen Parteiorganisationen politisch und organisatorisch geholfen werden soll. Jedoch fehlt es des öfteren an der nötigen Kontrolle und Einschätzung, wie sich diese Hilfe auf die Hebung der politischen Aktivität der Parteimitglieder in diesen Gemeinden auswirkt. Genosse Schröder, Sekretär der Ortsleitung Eichwalde im Kreis Königs Wusterhausen, sagte in einer Aus-